

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Zürich, 1962-12-18

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

18. Dezember 1962

Herrn Dr. Hans Lamm
Volkshochschule
Rheinbergerstrasse 3/0
München

Sehr verehrter Herr Dr. Lamm, --

Über Ihren Plan, in einer Vortragsreihe "Münchner Profile" auch die Gestalten meines Vaters und meines Bruders Klaus zu behandeln, habe ich mich sehr gefreut. Und nur zu gern hätte ich selbst das Referat über ~~Klaus~~ Mann gehalten. Doch liege ich leider seit fast 9 Monaten im Krankenhaus (eine zwar "unböse" aber dafür zeitlich auch unabsehbare Knochenkrankung hält mich dort fest) und so ist es mir zu meinem aufrichtigen Leidwesen unmöglich, irgendwelche Engagements, die meine persönliche Gegenwart fordern, einzugehen.

Sogar um einen guten Rat bin ich verlegen. Vor ein paar Jahren einmal (es war im Jahre 59) hielten wir in München, anlässlich des 10. Todestages meines Bruders, eine Gedenkfeier ab, und schon damals wusste ich keinen wirklich ~~jungen~~ Hauptredner zu empfehlen. Einer in München, der meinen Bruder gut gekannt hat, ist W. E. Süskind, und eben von diesem möchte ich aufs dringlichste abraten. Klaus Mann hat Herrn Süskind nach dem Kriege nicht wiedergesehen, weil er es nicht verstehen konnte, dass dieser sich zum Feuilletonleiter machen liess der "Krakauer Zeitung", einem Organ, das direkt dem Reichsleiter Frank unterstand. Und während mein Bruder im übrigen Süskind mit Paketen gedachte und ihm nicht das mindeste zu leide getan hat, wird er und all sein Werk seither von Süskind gehasst und öffentlich beschimpft, wo immer sich eine Chance hierzu findet.

Dies wollte ich nur vorsorglich erwähnt haben.

Mit erneutem Dank für Ihre freundliche Absicht und ehrenvolle Einladung bin ich

Ihre sehr ergebene

